Interessante Käferfunde im Neusiedler See - Gebiet

H. Schweiger

Amt der NÖ Landesregierung, Baudirektion - Naturschutz
Wallnerstraße 4, Wien

Im Rahmen von faunistischen und floristischen Untersuchungen in Vergangenheit und Gegenwart konnte festgestellt werden, daß das Gebiet des Neusiedler Sees nicht nur innerhalb von Österreich eine Sonderstellung besitzt, sondern darüber hinaus auch als "Naturdenkmal von gesamteuropäischer Bedeutung" bewertet werden muß. Die faunistische Erforschung des Gebietes ist jedoch bei verschiedenen Tierordnungen sehr unterschiedlich, so kennt man z.B. die Vogelfauna sehr gut, während bei einzelnen Insektenfamilien (Carabidae, Staphylinidae, Apidae etc.) unsere Kenntnisse immer noch sehr lückenhaft geblieben sind, sodaß bei jeder Untersuchung für das Gebiet bzw. sogar für Österreich neue Arten gefunden werden können. Da aber das Neusiedler-See-Gebiet in faunistischer Hinsicht praktisch ohne Gegenstück dasteht, wäre insbesondere im Hinblick auf das laufende Nationalparkprojekt eine möglichst genaue Erfassung der Gesamtfauna wünschenswert. Dies umso mehr als die Erfahrungen auch aus anderen Gebieten zeigen, daß aufschlußreiche Faunenlisten, die möglichst viele Tierordnungen berücksichtigen, eine gute Grundlage zur Beurteilung der mannigfaltigsten Naturschutzprobleme bilden. Deshalb sollte künftig die faunistische Forschung im "Großraum Neusiedler See" verstärkt werden, wobei schwerpunktmäßig vor allem weniger bekannte terrestrische Arthropodengruppen untersucht werden sollten, um das Wissensdefizit in diesem Bereich aufzuholen.

In der vorliegenden Arbeit sollen nun die ersten Ergebnisse von lokalfaunistischen Untersuchungen von 1980 - 1989 im Bereich des Neusiedler Sees und dessen Umgebung behandelt werden. Schwerpunktmäßig wurden hierbei besonders terrikole Koleopterengesellschaften untersucht. Im Rahmen dieser Untersuchungen konnten bisher immerhin 2 für die Wissenschaft neue Arten (+ 2 fragliche neue Arten), 16 für Österreich und 23 für das Gebiet neue Arten, festgestellt werden. Darüber hinaus wurden auch einzelne als "ausgestorben" gemeldete Arten, wie etwa *Calosoma reticulatum* F., wieder entdeckt.

Fam. CICINDELIDAE

Cicindela campestris ssp. *olivieria* Brulle`

Die bisher bekannten burgenländischen Belege (zumeist Einzelstücke) von Horion (1941), Franz (1970) und Mandl (1939 und 1940) wurden als Übergangsform zwischen *campestris campestris* L. und *campestris olivieria* Brulle betrachtet. Dessen ungeachtet sind mir aber aus dem Neusiedler See - Gebiet zwei Populationen bekannt, in welchen die ssp. *olivieria* rein vorkommt, sodaß ihr Vorkommen hier als gesichert betrachtet werden kann. Ökologisch scheint die ssp. *olivieria* in reinen Populationen nur extrem warme Standorte (heiße Sand- Schotterländern) zu besiedeln, während die ssp. *campestris* mehr bindige Lehmböden bevorzugt. Die bisher bekannten Fundorte der ssp. *olivieria* sind:

Südbabstürze der Parndorfer Platte hinter dem Kalvarienberg von Neusiedl am See und eine heiße Schotterlande zwischen Podersdorf und Illmitz. Übergangsstücke zu *campestris* s. str. liegen mir von der Parndorfer Platte, Weiden am See und Breitenbrunn vor. Ein einzelnes typisches Übergangsstück fing ich im April 1943 in Stammersdorf bei Wien (Napoleonsschanze).

Cicindela hybrida ssp. *transdanubialis* Csiki

Die *C. hybrida*-Populationen aus der Umgebung von Deutsch Jahrndorf gehören bereits zur ssp. *transdanubialis* Csiki. *C. hybrida* lebt hier vornehmlich in der Auwald-Feldregion auf warmen Sandböden.

Fam. CARABIDAE

Calosama reticulatum Fabr.

Diese seit Jahrzehnten als "ausgestorben" geltende Art fand ich überraschend im Juni 1988 (♂) sowie am 22.7.1989 (o) bei Deutsch Jahrndorf in der Nähe der Leithaauen auf einem Feldweg frei laufend. Die beiden Funde aus zwei verschiedenen Jahren beweisen, daß *C. reticulatum* zumindest im nordöstlichen Burgenland auch heute noch vorkommt.

Calosoma sycophanta L.

Am Ostabhang des Leithagebirges vereinzelt, aber ziemlich regelmäßig. Belege liegen mir aus der Umg. von Winden (30.6.1985), Breitenbrunn (1 ♂, 1 ♀ 25. und 27.7.1969) und Purbach (1 ♂, Licht, 26.7.1969) vor.

Leistus spinibarbis ssp. *rufipes* Chaud. !/1)

Eichen-Hainbuchenwälder bei Edelstal, 2 ♂, 1 ♀, 6.7.1986. Diese Art wurde von mir auch in den Schluchtwäldern oberhalb von Berg, NÖ, gesammelt.

Natiophilus laticollis Chaud.

Kalvarienberg bei Neusiedl in Trockenrasen, xerotherme Hänge bei Rust unter Steinen.

Asaphidion flavicornis Sols, !,!! 2)

Hutweide oberhalb Breitenbrunn am Rande eines Quellgerinsels 3 ♂, 2 ♀, 25.7.1969.

A. flavicornis Sols. wurde ursprünglich aus Turkestan (Sarafschan, Samarkand) beschrieben. Nach Apfelbeck findet sich diese Art auch auf der südlichen Balkanhalbinsel. Mir liegen Belege aus Varna sowie der Stara Planina bei Nisch vor. Wegen der großen Ähnlichkeit mit *A. flavipes* L. wird diese Art oft verkannt, sodaß eine weitere Verbreitung in Südosteuropa angenommen werden kann. Das Neusiedler See Gebiet scheint aber die Nordwestgrenze der Verbreitung in Mitteleuropa zu bilden.

1) != Die Art ist für das Burgenland neu

2) !! = Die Art ist für die österreichische Fauna neu.

Bembidion (Emphanes) rivulare Dej. !, !!

Bei Andau vereinzelt auf Salzböden gemeinsam mit *Bembidion minimum* Fabr. und *B. ephippium* Marsh, 3 ♂, 2 ♀ 18. und 19.6.1952; 1 ♀, 13.6.1970; 1 ♂ 30.6.1983. Die Art ist im Mittelmeergebiet weit verbreitet.

Bembidion (Emphanes) latiplaga Chaud.

Illmitz, Hölle auf Salzböden besonders im August - September, nicht häufig.
Circummediterran verbreitet.

Tachys s. str. fulvicollis Dej. !, !!

Andau 1 ♂, 30.6.1983, an einer brackigen Sumpfstelle.
Sonstige Verbreitung: Südeuropa, Kaukasus, Syrien ?, Algerien, Marokko.

Tachys (Sphaerotachys) haemorrhoidalis Dej.

Diese Art wird schon von Hoffmann 1925 vom Neusiedler See als "zahlreich" gemeldet, was aber A. Winkler bezweifelt. Mir liegt sie in Einzelstücken von Andau (1 ♀, 19.6.1952) und der Hölle bei Illmitz (div. Jahre) vor. Im Mittelmeergebiet weit verbreitet, auch auf den Kap Verde Inseln und in Sierra Leone (Schweiger 1975).

Tachys (Tachyura) diabrachys Kol. !, !!

Umgebung Neusiedl a. See, an feuchten Lehmabstürzen mehrfach, wahrscheinlich weiter verbreitet, da auch in der Wiener Umgebung (z.B. Wien XXI Jedlese-Häufel, Bisamberg) vereinzelt vorkommend. *T. diabrachys* ist von *T. parvulus* vor allem auf Grund seiner Penis- und Innensackausbildung sicher artlich verschieden. Seine Verbreitung dürfte ponto-mediterran sein.

Chlaenius s. str. festivus caspius Motsch.

Die *Chlaenius festivus*-Populationen des östlichen Neusiedler See-Gebietes müssen bereits zur ssp. *caspius* Motsch. gerechnet werden. Mir liegen typische *caspius* aus Andau (1 ♀, 18.6.1952) sowie Deutsch Jahrndorf (1 ♂, 2 ♀, 22.7. 1989) vor.

Badister unipustulatus Bon.

Kommt wahrscheinlich vereinzelt im ganzen Gebiet vor, ist aber wesentlich seltener als *B. lacertosus* Sturm und *B. kineli* Mak., mit welchen er gerne verwechselt wird. Ich besitze sichere Belege aus Neusiedl am See, Purbach (Lichtfang) und Edelstal.

Badister kineli Mak.

B.kineli ist von *B.meridionalis* Puel sicher spezifisch verschieden und im Neusiedler See-Gebiet allgemein verbreitet. Sichere Belege liegen mir von Neusiedl am See, Andau, Hölle b. Illmitz, Breitenbrunn, Rust und Deutsch Jahrdorf vor.

Badister meridionalis Puel

Im Gegensatz zur vorigen Art ist der echte *medidionalis* im Neusiedler See-Gebiet anscheinend sehr selten. Ich besitze nur 1 ♂ aus der Hölle b. Illmitz (Penispräparat mit südfranzösischen *meridionalis* verglichen), 1.9.1979.

Ophonus (Metophonus) laticollis Mannh. !,!!

O laticollis wurde von Mannerheim nach sibirischen Stücken als Varität von *O.punctatulus* Duft. beschrieben (Hummel, Essais Ent. I. Nr. 4, 1825, p. 25. Loc. class.: Semirjetschensk). Überdies wurden aber auch blaugefärbte mitteleuropäische Exemplare von *O. punctatulus* von verschiedenen Autoren als var. *laticollis* bezeichnet (*laticollis* auct. non Mannh.). Ein Vergleich von niederösterreichischen blauen *punctatulus* mit typischen *laticollis* aus Semirjetschensk ergab, daß es sich um zwei verschiedene Arten handelt, nämlich um matt blaue *O. punctatulus* in Niederösterreich und um den echten leuchtend blau gefärbten *O. laticollis* Mannh. In den letzten Jahren traten nun im östlichen Niederösterreich (Marchegg) sowie im Neusiedler Seegebiet (Kalvarienberg b. Neusiedl 1 ♂, 3 ♀, 30.7.1982 lg. Schweiger) blaue *Ophonus* auf, die sich bei einem Vergleich mit sibirischen Stücken als echte *laticollis* Mannh. erwiesen. Bei *O. laticollis* Mannh. handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen Neueinwanderer aus dem Osten. Den letzten Beleg dieser interessanten Art fing ich in Marchegg (1 ♂, 3.6.1989) auf heißen Sand-Schotterböden.

Ophonus (Metophonus) volaki Kult !, !!

O.volaki wurde 1944 von Kult nach mährischen Stücken beschrieben. Ich selbst fing die Art sowohl in Niederösterreich (Stammersdorf b. Wien, Marchagg, Leiser Berge) als auch im Neusiedler See - Gebiet (Kalvarienberg bei Neusiedel, 1 ♀, 11.8.1959) in Einzelstücken. Weiteres Material sammelte ich in der Umg. von Triest und im Mirnata (Istrien).

Ophonus (Metophonus) puncticollis ssp. *meridianus* Schaub. !, !!

Die mir vorliegenden *O. puncticollis* aus dem Bereich der Hölle b. Illmitz (3 ♂, 5 ♀) gehören bereits zu dieser südeuropäischen Rasse.

Ophonus (Metophonus) apfelbecki ssp. *medieuropeus* Schweig.

Zu den in Wiss.Mit.NÖ. Ldsmuseum, 2.JG. p. 16, 1982 angeführten burgenländischen Fundorten kommen noch Umg. Podersdorf 1 ♂, 16.6.1978, lg. Schweiger und Trockenrasen bei Edelstal, 1 ♂, 2 ♀, 4.7.1987 lg. Schweiger .

Ophonus (Metophonus) melleti Heer

O. melleti Heer kommt in Niederösterreich und dem Burgenland nur ganz vereinzelt vor. Da offensichtlich auch Verwechslungen mit *O. apfelbecki medieuropaeus* Schweig., der hier wesentlich häufiger ist, vorkommen, kann über die tatsächliche Verbreitung von *O. melleti* nichts sicheres ausgesagt werden. Das einzige sichere *melleti*-Exemplar aus dem Burgenland liegt mir aus Breitenbrunn (1 ♂, 26.7.1969, lg. Schweiger) vor. Während *O. apfelbecki* in ausgesprochen xerothermen Biotopen (heiße Sand-Schotterböden) vorkommt, bevorzugt *O. melleti* anscheinend eher feuchtere jedoch besonnte Waldbiotope (Waldwiesen), mit bindigen, schweren Böden.

Ophonus (Metophonus) azureus ssp. oberthüri Pater !,!!

Einzelne *O. azureus*-Populationen des südlichen Seewinkels gehören bereits zur südeuropäischen Rasse *oberthüri* Pater. Mir liegt diese Form aus der Hölle bei Illmitz sowie der Umg. von Apetlon, alle lg. Schweiger, vor. *O. azureus oberthüri* lebt im Seewinkel anscheinend ausschließlich auf warmen Sandböden.

Ophonus (Metophonus) n. sp. !,!!

Aus dem nordöstlichsten Burgenland (Deutsch Jahrndorf, 1 ♂, 1.4.1989, lg. Schweiger) liegt mir ebenso wie aus dem Gebiet von Marchegg (2 ♂, 3 ♀, lg. Schweiger) eine sehr markente neue *Ophonus*-Art aus der Verwandtschaft des *O. subquadratus* Dej. vor.

Harpalus sulphuripes Germ. !

Umg. Breitenbrunn auf xerothermen Trockenrasen unter Steinen, 2 ♀, 25.7.1969, lg. Schweiger; Edelstal auf xerothermen Grasplatz 1 ♂, 24.3.1989, lg. Schweiger. Die Art kommt auch vereinzelt auf den Südhängen oberhalb von Berg (NÖ) vor. häufiger ist sie am Hundsheimer Berg und Braunsberg bei Hainburg (NÖ).

Harpalus taciturnus Dej.!

Diese bei uns im allgemeinen sehr seltene Art fing ich nur einmal am Kalvarienberg bei Neusiedel, 1 ♂, 24.4.1971. Ein weiteres Exemplar besitze ich vom Bisamberg-Südhang oberhalb Langenzersdorf, 1 ♂, 8.6.1973, lg. Schweiger.

Parophonus n. sp. !,!!

Erstmalig fing ich diese neue *Parophonus*-Art aus der Verwandtschaft des *P. dia* Reitt. im Jahre 1973 am Südhang des Bisamberges an sonnexponierten Lehmagstürzen. In den folgenden Jahren fand ich weitere Belege bei Stammersdorf und am Laaer Berg. Der einzige bisher bekannte burgenländische Fundort ist der Kalvarienberg bei Neusiedl am See, 1 ♂, 3 ♀, 4.4. 1981, lg. Schweiger. *P. dia* ist im östlichen Mittelmeergebiet weit verbreitet.

Calathus distinguendus Chaud. !, !!

C. distinguendus wurde von Chaudoir nach südgeorgischen Stücken beschrieben und von den meisten Autoren als Rasse bzw. Synonym von *G. fuscipes* Goeze betrachtet. Anlässlich einer Revision der *C. fuscipes*-Gruppe (derzeit noch nicht abgeschlossen) konnte ich aber die artliche Berechtigung von *C. distinguendus* feststellen. *C. distinguendus* ist von *C. fuscipes* außer durch den Penisbau und die völlig verschiedene Innensackauszeichnung vor allem durch den Bau der Metaepisternen (bei *fuscipes* viel länger als breit, bei *distinguendus* so lang wie breit bzw. manchmal sogar breiter als lang) zu unterscheiden. *C. distinguendus* ist in den Schwarzmeerländern weit verbreitet (zahlreiche Belege in coll. Schweiger) und strahlt von hier weit in die Balkanhalbinsel (Serbien, Bulgarien, Thrakien) hinein aus. Der westlichste bisher mir bekannte Fundort liegt bei Ralja im Westserbischen Bergland. Umso überraschender war es als ich im Jahre 1974 in Wien-Jedlese in einem alten, verlandeten Donauarm von teilw. heißländenartigen Charakter auf Schotterboden 1 ♂ und 3 ♀ von *C. distinguendus* fing. In den folgenden Jahren konnte ich diese Art auch in Niederösterreich am Braunsberg sowie am Südhang der Schloßhofer Schotterterrasse nachweisen. Aus dem Burgenland besitze ich nur Belege (1 ♂, 1 ♀) vom Kalvarienberg bei Neusiedel, 13.4.1979, lg. Schweiger, doch kann angenommen werden, daß diese Art vor allem im Neusiedler See-Gebiet weiter verbreitet ist. Die Wiener Pforte dürfte überdies die absolute Nordwestgrenze der europäischen Verbreitung von *C. distinguendus* bilden.

Pristonychus punctatus Dej. !, !!

In den Wäldern oberhalb Edelstal 1 ♀ in Äthylenglykolfalle 22.9.1981, lg. Schweiger. Diese Art kommt auch in den Schluchtwäldern oberhalb von Berg vor, 1 ♂ 2.6.1981, lg. Schweiger. In Südosteuropa weit verbreitet, in Mitteleuropa bisher nur aus der Slowakei sicher nachgewiesen.

Metabletus fuscomaculatus Motsch. !, !!

Hölle bei Illmitz auf heißen Sandböden, 1 ♂, 3 ♀, 24.4.1971 bzw. 1.9. 1973, lg. Schweiger. Diese Art ist im Mittelmeergebiet weit vervreitet.

Microlestes fissuralis Reitt.

Hölle bei Illmitz, 1 ♂ auf heißen Sandboden, 13.4. 1979, Breitenbrunn; 2 ♂, 1 ♀ aus Trockenrasen gesiebt, 26.7.1969 lg. Schweiger. Im Neusiedler See-Gebiet wahrscheinlich weit verbreitet.

Brachynus psophia Serv. !, !!

Kalvarienberg bei Neusiedel 1 ♂, 1 ♀, 25.4.1983, lg. Schweiger. Diese pontomediterrane Art wurde bisher in Mitteleuropa nur aus Südmähren und der Slowakei gemeldet.

Fam. *HYDROPHILIDAE*

Sphaeridium substriatum Fald.

Breitenbrunn, Hutweide, 1 ♂, 26.7.1969, Hölle bei Illmitz auf heißen Sandböden, 2 ♂, 12.9.1980 alle lg. Schweiger. Die Art liegt mir auch von der Hohen Wand (Maiersdorfer Hutweide), 1 ♂, 2 ♀, 26.7.1973, lg. Schweiger und Marchegg vor.

Cercyon laminatus Sharp.!

Purbach (Serie), Lichtfang, 26.7. 1969, lg. Schweiger. *C. laminatus* fliegt auch in Wien und Niederösterreich sehr gerne an Neonlicht: Wien XXI., Stammersdorf, Marchegg, Hainburg, alle lg. Schweiger. Diese Art wurde ursprünglich aus Japan beschrieben und erst seit 1957 in Mitteleuropa nachgewiesen. Der Käfer breitete sich außerordentlich rasch aus und wird heute auch aus Italien gemeldet (z.B. Triest, Grado, Venedig, alle lg. Schweiger). Er wird fast ausschließlich an Licht gefangen.

Cryptopleurum subtile Sharp.!

Purbach, Lichtfang, 1 ♂, 26.7.1969, lg. Schweiger. Ebenfalls aus Japan stammend und in Mitteleuropa seit 1959 in schneller Ausbreitung begriffen. Mir liegen auch Belege (Lichtfänge) aus Wien XXI., Stammersdorf, Wien-Kagran und Marchegg, alle lg. Schweiger vor.

Fam. *CATOPIDAE*

Sciodreporides alpestris Jeam. !

Leithagebirge oberhalb Breitenbrunn (Eichen-Hainbuchenschluchtwald) aus Laub gesiebt, 2 ♂, 15.11.1969, lg. Schweiger. Mir liegt diese Art auch vom Bisamberg, und den Leister Bergen (Eichen-Hainbuchenwald am NW-Hang des Buschberges), alle lg. Schweiger vor.

Catops pannonicus Schweig. !

Lehmschluchten am Südhang der Parndorfer Platte bei Neusiedl a. See in Zieselbauten, Serie, 4.4. 1981, lg. Schweiger.

Fam. *DRYOPIDAE*

Macronychus quadrituberculatus Müll. !,!!

Purbach. Lichtfang, Serie, 26.7.1969 lg. Schweiger, Der Käfer besiedelt in Europa zwei voneinander getrennte Areale, nämlich ein großes in Westeuropa (Südwestdeutschland - Portugal) und ein kleines im östlichen Mitteleuropa (Böhmen, Mähren, Slowakei, Ungarn, Polen) aus Österreich bisher unbekannt. Durch den Fund bei Purbach bestätigt sich die von Horion geäußerte Vermutung eines ostösterreichischen Vorkommens (Faunistik der Mitteleurop. Käfer IV, p. 172, Tutzing b. München 1955).

Fam. *MELOIDAE*

Meloe mediterraneus j. Müll. !, !!

Kalvarienberg bei Neusiedel am See, 1 ♂, 10.4.1983, lg. Schweiger. Sonst im östlichen Mittelmeergebiet und im pannonischen Donaubecken weit verbreitet.

Sitaris muralis Forst !

Neusiedl am See auf Hausmauer, 1 ♂, 1.9. 1973, lg. Schweiger. Die Art liegt mir auch aus Orth a. Donau, 1 ♂, 1 ♀ an Hausmauer, 30.9.1974. lg. Schweiger vor.

Literatur

- Breuning, St., 1932-1935. Monographie der Gattung Carabus L. Troppau,
De Lattin, G., 1953. Die Ausbreitungszentren der holarktischen Landtierwelt. Verh.Dtsch.Zool.
Franz, H., 1938. Revision der Verwandtschaftsgruppe der Chrysomela gypsophilae
KUEST. - Entom.B1.34., p. 190-273.
Franz, H., 1943. Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. Sitz.Ber.Akad.Wiss.Wien,mathem.nat.
Kl., Abt.I, 107.Band.
Franz, H., 1949. Zur Kenntnis der Rassenbildung bei Käfern der ostalpinen Fauna.Zentralbl.
Gesamtg.Entom.3, p. 8-11.
Franz, H., 1950. Prä- und interglaziale Relikte in der Bodenfauna der Nordostalpen.
Proc. VIII. int. Kongr. Entom. p. 382 - 400.
Franz, H., 1954-1961. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Univ. Verlag Wagner, Innsbruck
Jedlicka, A., 1965. Neue Carabiden aus Anatolien und dem West-Kaukasus. Reichenbachia Bd. 5, No.
25,
p. 211 - 218; Mus. Dresden.
Mayr., E. 1963. Animal Species and Evolution. Press of Havard University; Cambridge, Mass.
Rensch, B., 1929. Geographische Rassenkreise und Artbildung. Berlin.
Schatzmayr, A., 1937. I Calathus d'Europa. Publ. Mus.Ent.P.Rossi, Duino, 1937.
Schweiger, H., 1955. Die Artsystematik und Verbreitung der subalpinen Trechusarten der Ostalpen.
Entom.B1. 51., p. 144 - 181.
Schweiger, H., 1961. Der Formenkreis des Euconnus (Tetramelus) longulus HALBH.
Deutsch.Entom.Ztschr. Bd. 8, Heft III/IV, p. 358 - 372.
Schweiger, H., 1969. Geographische Variation und Artbildung bei Carabiden. Verh. 10.
Wanderversammlung Deutscher Entomologen, Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Harald

Artikel/Article: [Interessante Käferfunde im Neusiedlerseegebiet 147-154](#)